

Saupe über Differenzen bei einem Steckzwiebel-Ankaufs-Antrag mit der Gärtnerei-Zentrale Sachsen A. G., die im Zusammenarbeiten mit dem Reichsverband beseitigt werden sollen. Die Frühjahrspreise wurden mit kleinen Abänderungen der vorjähr. Preise geregelt, ausgenommen Petunien u. Pelargonien, die sich nach den Berliner Preisen richten sollen. Giebelhausen sprach dann ausführlich über eine in Frankfurt a. O. aus Erzeugerkreisen heraus zu gründende große Konservenfabrik. Infolge günstiger Zeichnungs-Bedingungen wurden sofort ansehnliche Beträge gezeichnet. Beschlossen wurde, in der zweiten April-Hälfte die Gorgaster Kulturen zu besichtigen und im Sommer Berliner Gärtnereien. Koll. Götze sprach anschließend über die Gartenbau-Berufsgenossenschaft, deren Beiträge voraussichtlich erniedrigt werden. Gartenbau-Insp. Weber sprach dann über die bevorstehende Neuregelung des Verkaufs von Obst an Sonn- und Festtagen seitens der Züchter. Durch Angebot und Nachfrage entwickelte sich mancher Abschluß. Ende gegen 1/5 Uhr. Anwesend waren 26 Mitglieder. Nächste Versammlung an einem Sonntag Ende April in Beeskow.

Bericht über die Versammlung der Bez.-Gr. Senftenberg u. Umg. am 4. März 1925. Um 3 Uhr eröffnete der Obmann die Versammlung. Das Protokoll der vorigen Sitzung wird verlesen und genehmigt. Als Sachverständige für die Neubonitierung der Gartenbaubetriebe werden Liebusch und Neumann gewählt. Schuster bittet um Angaben von denjenigen Betrieben, die Buchführung eingerichtet haben, über Einnahmen und Ausgaben, damit Unterlagen dem Landesfinanzamt unterbreitet werden können, zwecks Pauschalveranlagung derjenigen Betriebe, die keine Buchführung haben. Drei Kollegen erhalten Formulare zur Ausfüllung. Allgemein war die Auffassung, daß sich die vorjährigen Preise für Gemüsepflanzen nicht werden halten lassen. Trotzdem war der Wunsch allgemein, Mindestpreise festzusetzen und wurde eine Kommission gewählt, die mit dem Vorstand die Preise beraten soll. Ebenso wurde beschlossen, im Herbst eine Ausstellung zu veranstalten. Eine längere Debatte entspann sich bei dem Punkt Sterbekasse. Der Kassierer klagte über mangelhafte Einsendung der fälligen Beträge. Durch Beschluß wird erneut festgelegt, daß diejenigen Mitglieder, die innerhalb vier Wochen, nach Zahlungsaufforderung, ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, gestrichen werden. Noetzel, Schriftf.

Bez.-Gr. Kottbus u. Umg. Versammlung am 12. 3. im „Gasthof Eiche“. Nach Eröffnung durch Obmann Hänslers um 4 1/2 Uhr, begrüßt er insbesondere Amtsrat Keibel-Gallinchen als neues Gruppenmitglied und erteilt das Wort dem Vorstand des Bienenzüchter-Vereins, Herrn Geisler, welcher mitteilt, daß die in voriger Versammlung die gemeinsame Ausstellung betreffenden Beschlüsse die Billigung der Bienenzüchter gefunden haben. Die Ausstellung findet also vom 19.—21. September im „Schützenhause“ statt. Von Kommerzrat Ephraim-Kottbus wurden der Bez.-Gr. anlässlich der vorjährigen Ausstellung noch nachträglich 100 M überwiesen. Laut Beschluß soll die Summe für eine gemeinsame Reise nach Gorgast, die am 3. Osterfeiertag geplant ist, Verwendung finden. Die u. a. auch von der Landwirtschaftskammer Berlin gegebene Anregung, eine gleichartige gärtnerische Versuchsstation wie in Bonn für die Provinz Brandenburg zu schaffen, findet den Beifall der Bez.-Gruppe. Die Versammlung ist der Ansicht, daß sich Versuche in eigener Station besser durchführen lassen und ersucht den Landesverband, mit der Kammer Hand in Hand zu gehen, zumal letztere bereit ist, Mittel hierfür verfügbar zu machen. Die Bez.-Gr. erklärt sich bereit, den auf sie entfallenden Beitrag zu zahlen. Ein Antrag aus der Versammlung wünscht die Versuchsgärtnerei in Kottbus zu errichten, in Verbindung mit der hier in Kürze zu schaffenden Landwirtschaftsschule. Die am 20. 2. stattgefundene Prüfung der Gärtnerfachklasse hat allgemein befriedigt. Koll. Dönau erwähnt einige Fälle, in denen anerkannte Lehrwirtschäften, besonders Gutsgärtnereien, nicht der Gartenbau-Berufsgenossenschaft angehören. Laut Antrag sollen demnächst nur solche Betriebe anerkannt werden, die unserer Berufsgenossenschaft angeschlossen sind. Dipl.-Gartenb.-Insp. Krug-Berlin hielt einen lehrreichen Vortrag über „Bodenbearbeitung, Grün- und Kunstdüngung im Gartenbau“, dem sich eine rege Aussprache anschloß. Adolf Pohn, Schriftf.

Bez.-Gr. Forst-Sorau-Land u. Umg. Versammlung am 4. 3. im „Schloß-Restaurant“, 3 Uhr nachm. Nach Eröffnung mußte festgestellt werden, daß die Angelegenheit mit dem Verbands-Deutscher Blumengeschäftsinhaber noch nicht erledigt ist, da von dessen Seite keine Persönlichkeiten zur Klarstellung namhaft gemacht wurden. Sodann erstattete Koll. Rockendorf Bericht über Arbeiten des Propaganda-Ausschusses, insbesondere über Balkonschmuck. Die Abhaltung eines Blumentages wurde besprochen, Näheres jedoch zurückgestellt. Darauf wurden verschiedene Posteingänge (Angebote) und insbesondere ein größeres Rundschreiben des Landesverbandes Berlin-Bran-

denburg in allen Punkten behandelt. Von der Berliner Balkonschmuck-Druckschrift wurde Abstand genommen. Anschließend kamen Lohn- und Lehrlingsfragen und andere wirtschaftliche Belange zur Besprechung. Da Kollege Wernicke sein Amt im Propaganda-Ausschuß niedergelegt hat, ergab die Neuwahl nunmehr folgende Zusammensetzung: Rockendorf, Frohnecke, Langematz, Ullrich und Handtke. Pessel gab bekannt, daß die hiesigen Blumengeschäftsinhaber den „Muttertag“ abgelehnt haben. Verpackungsfragen, Hagel-Versicherung, Polizei-Verordnung über Sonntags-Verkaufszeiten wurden u. a. besprochen.

Walter Frohnecke, Schriftf.

Bez.-Gr. Küstrin u. Umg. Versammlung am 24. 3., nachm. 4 1/2 Uhr, in Küstrin-Neustadt. Nach Eröffnung durch den Obmann Strübel wurde über die vom Landesverband geplante Versuchs-Gärtnerei gesprochen, deren Gründung Klembtsen. warm befürwortete. Zur Kostendeckung schlug Strübel vor, für jeden Betrieb ohne fremde Arbeitskräfte 1 M, für Betriebe mit 3 Arbeitskräften 3 M und mit mehr Arbeitskräften 5 M. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen, vorbehaltlich der gleichen Beteiligung der übrigen Bezirksgruppen. Bezüglich der vom Landesverband eingeleiteten Beseitigung von einschränkenden Marktverordnungen, will auch Klembtsen. als Stadtverordneter von Küstrin dagegen vorgehen. Große Klage wurde über die Konkurrenz der Kaufleute im Samenhandel geführt. Sodann verlas der Obmann einen Bericht über die Frühgemüse-Genossenschaft in Verbig und die Trauben-Genossenschaft Gransee betreffend Geschäftsjahr 1924; ferner berichtete er über die geplante Gründung einer großen Konservenfabrik in Frankfurt a. O. Daraufhin erfolgte die Festsetzung der Richtpreise für Gemüsepflanzen und Blumen. C. Marquardt, Schriftf.

Landesverband beider Mecklenburg

Geschäftsstelle: Güstrow, Brunnenplatz 18.

Aufnahmegesuche:

Bez.-Gr. Güstrow.

923. Niehusen, Fritz (Leiter d. Gbtr. H. Slomann), Bellin, P. Zehna (Mecklbg.).

Bez.-Gr. Mecklenburg-Strelitz.

924. Schröder, Hermann, Herrschaftsamt, Rumpshagen, P. Marin.

Gartenbau-Ausstellungen.

Vom 25.—28. Sept. 1925 veranstaltet die Bez.-Gr. Mecklenburg-Strelitz des Reichsverbandes des deutschen Gartenbaues e. V. in sämtlichen Räumen und im Garten des Konzerthauses zu Neubrandenburg eine Landes-Gartenbauausstellung Mecklenburg-Strelitz. Im April—Mai wird das nähere Programm veröffentlicht werden. Sämtliche Anfragen sind an den Obmann der Bez.-Gr., Gtnbes. W. Kind, Neubrandenburg i. M., zu richten. [1356]

Ueber gärtnerisches Bildungswesen in Mecklenburg.

Um den gärtnerischen Nachwuchs zu fördern, ist in der Bez.-Gruppe Rostock angeregt worden, durch die Landwirtschaftskammer einen Vortragslehrgang, der sich über eine Woche erstreckt, für Gärtnerlehrlinge, die sich im letzten Lehrjahre befinden, abzuhalten. Während dieser Zeit werden die Lehrlinge von den praktischen Arbeiten befreit, damit dieselben mit geistiger Frische dem Unterricht folgen können. In Berufskreisen ist seitens der Rostocker Gartenbaubetriebs-Inhaber für diesen Lehrgang geworben worden. Da in Rostock nicht die nötige Lehrlingszahl zusammenkam, um einen Lehrgang in gedachtem Sinne abzuhalten, wurden auch Lehrlinge aus der Umgegend von Rostock dazu eingeladen, die in anerkannten Lehrwirtschäften untergebracht sind und nicht Gelegenheit haben, die Fachklasse einer Fortbildungsschule zu besuchen. Die Gärtnereibesitzer Rostocks erklärten sich bereit, denjenigen Lehrlingen Unterkunft zu gewähren, die nicht Gelegenheit haben, abends an ihren Wohnort zurückzukehren. Die Einrichtung dieses Lehrganges sollte zunächst einmal ein Versuch sein, um späterhin weitere Lehrgänge einzurichten, sofern sich genügendes Interesse für derartige Lehrgänge zeigt. Die Rostocker Gartenbaubetriebs-Inhaber hoffen, daß das gegebene Beispiel auch in anderen Teilen Mecklenburgs Nachahmung findet und alle Bez.-Gruppen des Landesverbandes dazu übergehen, derartige Lehrgänge durch die Landwirtschaftskammer abhalten zu lassen, wodurch dem erstrebten Ziele, eine bessere Ausbildung des Lehrlingmaterials zu erlangen, sicherlich nähergekommen wird. Der erste Lehrgang für Gärtnerlehrlinge fand in der Zeit vom 22. bis 28. Februar d. J. statt. Als Unterrichtsfächer waren gewählt: Pflanzenkunde, bei der der äußere und innere Aufbau der Pflanzen als auch die Lebenserscheinungen der Pflanzen behandelt wurden, die zum richtigen Verständnis für die Ernährung der Pflanzen und die damit zusammenhängenden Lebensvorgänge erforderlich sind. Am zweiten Tage erfolgte der Unterricht in einer Ziergärtnerei unter besonderer